

Fragen & Antworten zum Thema Zähne

F: Ich habe seit Jahren ganz viele Probleme mit den Zähnen: Wurzelentzündungen, Karies und Zahnfleischprobleme. Bleibt da ausschließlich der Zahnarzt als Möglichkeit?

A: Nein, „ganzheitlich“ heißt natürlich, dass auch die Zähne dazu gehören, hier kann man ebenfalls viel unterstützen. Die wichtigste Frage ist erst einmal nach den früheren Eingriffen, denn häufig sind es unverträgliche Materialien, die so etwas auslösen.

F: Meinen Sie zum Beispiel Amalgam?

A: Ja, das ist eines der Hauptübel. In Japan ist es schon seit den 70er Jahren verboten, bei uns soll es nur nicht bei Schwangeren und Kindern eingesetzt werden – was schon zeigt, dass die Schädlichkeit bekannt ist, wegen der Folgen aber nicht offen zugegeben wird. Mittlerweile wird es nur noch wenig verwendet, es gibt allerdings noch viele Geschädigte.

F: Ich habe das aber schon vor Jahren entfernen lassen, spielt das dann noch eine Rolle?

A: Leider ja. Quecksilber hat eine Halbwertszeit von 12 Jahren, so dass man eine spontane Entgiftung meist nicht erlebt. Da braucht es verschiedene Massnahmen, um es auszuleiten, am besten nach Austestung mit Applied Kinesiology. Prinzipiell sollte jedes Material, das in den Körper eingebracht wird, vorher auf Verträglichkeit getestet werden. Manche Menschen vertragen auch kein Gold. Für Entzündungen gibt es homöopathische „Antibiotika“ und Nosoden, also aus dem Material der Erkrankung hergestellte homöopathische Mittel, z.B. chronische Kieferentzündung.

F: Und wenn ein Zahn schmerzt, ohne dass der Zahnarzt etwas findet?

A: Zähne können auch wie Gelenke oder Wirbel eine kleine Fehlstellung oder Blockierung haben. Man nennt das einen „neurologischen Zahn“. Da braucht es eine sanfte osteopathische Korrektur. Und es ist zu bedenken, dass Zähne Bezug zu inneren Organen haben, z.B. der Eckzahn zur Leber – die Ursache kann dort liegen, und der Zahn signalisiert das nur.

F: In meiner Familie gibt es ganz viele Zahnprobleme. Wird das vererbt?

A: Nicht direkt. Doch die Familie hat einen großen Einfluss auf uns. Wir können da unbewusst viel übernehmen. Zähne haben Wurzeln, die tief in den Knochen reichen. Zahnthemen weisen häufig auf eine tiefe Störung und Belastung hin. Die Methode der Systemischen Aufstellung, auch als Familienstellen bekannt, kann hier helfen, Ursachen aufzudecken und Lösungen zu finden, damit es nicht weiter geht. Zähne und Krankheitssymptome können genauso aufgestellt werden wie Familienmitglieder.

Praxis für Ganzheitliche Medizin

Reiter Straße 37 • 83527 Haag • Telefon 080 72 | 28 25
praxis@ganzheitlich-aerztlich.de • www.ganzheitlich-aerztlich.de



Dr. med.
Elisabeth Höppel

Ärztin für
Homöopathie
Akupunktur
Naturheilverfahren
Orthopädie